

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Pfandeinträge und Pfandstriche in den größeren Städten im Jahre 1889

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

## Pfandbeiträge und Pfandstriche in den größeren Städten im Jahre 1889. 1.

Städte	Pfandbeiträge von			Pfandstriche					
	bes dingenen	richters- lichen	von Vorzugs-	von bes dingenen	von richters- lichen	von Vorzugs-	auf bes- ondere Be- willigung	auf richterlicher Ver- fügung	bei allgemeiner Des- reinigung
	Rechten			Rechten			in 1000 M.		
	in 1000 M.			in 1000 M.			in 1000 M.		
Mannheim . . .	15 412	191	9 533	6 551	365	6 146	12 978	84	—
Karlsruhe . . .	12 786	396	25 181	5 330	296	8 620	14 216	30	—
Freiburg . . .	8 026	149	9 158	4 135	218	5 874	10 221	6	—
Pforzheim . . .	2 535	56	3 509	1 225	308	2 530	4 053	10	—
Heidelberg . . .	3 856	155	3 574	2 639	204	2 243	5 063	23	—
Konstanz . . .	1 570	43	1 385	1 069	42	1 239	2 350	—	—
Baden . . .	3 574	110	3 212	1 904	94	1 330	3 303	25	—
Rastatt . . .	465	108	694	120	58	492	559	51	—
Bruchsal . . .	340	75	687	315	81	592	857	131	—
Jahr . . .	478	137	1 037	284	93	971	1 348	—	—
in den 10 Städten .	49 042	1 420	57 970	23 572	1 759	29 977	54 948	360	—
in den übrigen Gemeinden	26 637	7 201	59 979	17 921	9 477	42 578	55 708	1 148	13 125
im Großherzogthum	75 729	8 621	117 949	41 493	11 236	72 555	110 651	1 508	13 125
in den 10 Städten									
1888 . . .	47 115	1 365	41 670	22 207	2 640	26 382	46 938	489	2 802
1887 . . .	37 663	1 300	43 017	20 697	4 709	37 922	47 369	865	15 094
1886 . . .	28 808	1 246	36 836	15 264	2 137	22 408	38 052	722	1 035
1885 . . .	19 158	668	29 575	10 128	2 003	18 953	28 190	424	2 470
1884 . . .	18 210	786	24 022	11 101	1 668	17 366	29 210	899	26
in den übrigen Gemeinden									
1888 . . .	25 435	6 634	55 710	20 732	11 135	52 427	58 666	1 298	26 330
1887 . . .	24 004	6 361	52 001	20 557	13 930	50 032	55 144	1 047	28 328
1886 . . .	25 323	6 405	54 111	19 419	14 856	57 345	51 839	1 158	38 623
1885 . . .	20 549	5 743	52 178	16 574	13 353	59 061	49 832	1 582	37 574
1884 . . .	21 760	6 413	48 669	17 246	15 842	53 693	47 602	1 854	37 325
im Großherzogthum									
1888 . . .	72 550	7 999	97 380	42 939	13 775	78 809	105 604	1 787	29 132
1887 . . .	61 667	7 661	95 018	41 254	18 639	87 954	102 513	1 912	43 422
1886 . . .	54 131	7 651	90 947	34 683	16 993	79 753	89 891	1 880	39 658
1885 . . .	39 707	6 411	81 753	26 702	15 356	78 014	78 022	2 006	40 044
1884 . . .	39 970	7 199	73 691	28 347	17 510	71 059	76 812	2 753	37 351

Nach den obenstehenden Zahlen werden in den größeren Städten die Pfandbeiträge von Jahr zu Jahr größer, auch die Pfandstriche nehmen im Allgemeinen zu, jedoch in geringerem Maße als die Pfandbeiträge; demgemäß wächst die liegenschaftliche Belastung anhaltend, und zwar übertrifft deren Vermehrung bedeutend die Zunahme des liegenschaftlichen Steuerkapitals. In den übrigen Gemeinden vergrößert sich gleichfalls die jährliche Eintragssumme; in den ersten Beobachtungsjahren stiegen auch die gelöschten Beträge, in den neuesten Jahren aber gingen sie zurück; in Folge dessen hat, während Anfangs die letztere Summe die erstere überstieg und eine Minderung der Belastung eintrat, im Jahre 1888 und 1889 die Eintragssumme die Strichsumme übertroffen und somit die Belastung zugenommen. Auch hier wird diese Zunahme durch die gleichzeitige Vermehrung des Steuerkapitals nicht gedeckt. Fast man die Ergebnisse der 6 Erhebungsjahre, 1884 bis 1889, zusammen, so gelangt man zu folgender Uebersicht:

	Pfand- beiträge in 1000 M.	Pfandstriche in 1000 M.	Zu- oder Ab- nahme der Belastung in 1000 M.	Zunahme des Steuer- kapitals in 1000 M.	Zu- bzw. Ab- nahme der Belastung in 1000 M.
in den 10 größeren Städten	439 871	270 893	168 978	61 135	107 843
in den übrigen Gemeinden	505 163	506 178	— 1 015	24 176	— 25 191
im Ganzen . . .	945 034	777 071	167 963	85 311	82 652

In den 10 Städten wuchs hiernach die liegenschaftliche Schuld um 168 978 000 M. und übertraf die gleichzeitige Vermehrung des Steuerkapitals noch um 107 843 000 M., während im übrigen Lande immer noch eine Minderung der Schuld um 1 015 000 M. verbleibt, zu der eine Zunahme des Steuerkapitals von 24 176 000 M. kommt, so daß sich eine Besserstellung der Liegenschaftsbesitzer um 25 191 000 M. ergibt. Für das ganze Land stieg die Schuld um 167 963 000 M., nach Abzug der Zunahme des Steuervertrags um 82 652 000 M.

In dem einzelnen Jahre 1889 betragen die Pfandbeiträge in den größeren Städten 108 432 000 M. gegenüber von 93 867 000 M., in den übrigen Gemeinden und 202 299 000 M.

Nach: Pfandbeiträge und Pfandstriche in den größeren Städten im Jahre 1889. 2.

Städte	in Ganzen Pfand-		mehr oder weniger ein- getragen als gestrichen in 1000 M.	Grund- und Häuser- steuer- kapital in 1000 M.	Zunahme desselben im Jahre 1889	Unterschied der Zunahme der Verschul- dung u. des Steuer- kapital's in 1000 M.	auf 1 Einwohner kommen		auf 100 M. Steuer- kapital kommen				
	Ein- träge	Striche					Ein- träge	Striche	Zu- oder Abnahme der Verschul- dung	Ein- träge	Striche	Zu- oder Abnahme der Verschul- dung	
													in 1000 M.
Mannheim	25136	13062	+12074	95297	+ 7373	+ 4701	410,6	213,2	+197,4	26,3	13,7	+12,7	
Karlsruhe	38363	14246	+24117	78280	+ 2649	+21468	628,2	233,3	+394,9	49,0	18,2	+30,8	
Kreisburg	17333	10227	+ 7106	51946	+ 1902	+ 5204	419,3	247,4	+171,9	33,4	19,7	+13,7	
Pforzheim	6100	4063	+ 2037	28609	+ 1196	+ 841	224,3	149,4	+ 74,9	21,3	14,2	+ 7,1	
Oberberg	7585	5086	+ 2499	43166	+ 1179	+ 1320	281,7	188,9	+ 92,8	17,6	11,8	+ 5,8	
Konstanz	2998	2350	+ 648	15431	+ 475	+ 173	205,3	160,9	+ 44,3	19,4	15,2	+ 4,2	
Baden	6896	3328	+ 3568	22217	+ 713	+ 2355	539,6	260,4	+279,2	31,0	15,0	+16,0	
Rastatt	1267	610	+ 657	6957	+ 70	+ 587	107,3	51,9	+ 56,0	18,2	8,8	+ 9,4	
Bruchsal	1102	988	+ 114	14579	+ 73	+ 41	94,5	84,7	+ 9,8	7,6	6,8	+ 0,8	
Lahr	1652	1348	+ 304	9515	+ 252	+ 52	166,2	135,7	+ 30,5	17,4	14,2	+ 3,2	
in den 10 Städten	108432	55308	+53124	365997	+15882	+37242	339,3	198,6	+190,7	29,0	15,1	+14,5	
in d. übrigen Gemeinb.	93867	69976	+23891	1984669	+ 4416	+19475	71,0	52,9	+ 18,1	4,2	3,5	+ 0,7	
im Großherzogth.	202299	125284	+77015	2350666	+20298	+56717	126,3	78,2	+ 48,1	8,6	4,9	+ 3,7	
in den 10 Städten	1888	90150	51229	+38921	350115	-12666	+26255	323,7	183,9	+139,9	25,8	14,6	+11,2
1887	81980	63328	+18652	337449	+10150	+ 8502	294,3	227,4	+ 66,9	25,0	16,8	+ 8,2	
1886	66890	39809	+27081	327299	+ 7729	+19352	210,2	142,9	+ 97,3	20,9	12,5	+ 8,4	
1885	49401	31084	+18317	319570	+ 8764	+ 9553	177,4	111,6	+ 65,8	15,0	9,4	+ 5,6	
1884	43018	30135	+12883	310806	+ 5944	+ 6939	158,1	110,8	+ 47,3	14,1	9,9	+ 4,2	
in d. übrigen Gemeinb.	1888	87779	84294	+ 3485	1980258	+ 5870	- 2385	65,8	63,2	+ 2,6	4,4	4,3	+ 0,1
1887	82366	84519	- 2153	1974383	+ 4917	- 7070	62,3	63,9	- 1,6	4,2	4,3	- 0,1	
1886	85839	91620	- 5781	1969466	+ 4305	-10086	61,9	69,3	- 7,4	4,4	4,6	- 0,2	
1885	78470	88398	-10518	1965161	+ 1953	-12471	59,3	67,3	- 8,0	4,0	4,5	- 0,5	
1884	76842	86781	- 9939	1963208	+ 2715	-12654	58,1	65,6	- 7,5	3,9	4,4	- 0,5	
im Großherzogth	1888	177929	135523	+42406	2330368	+18536	+23870	111,1	84,6	+ 26,5	7,7	5,9	+ 1,8
1887	164346	147847	+16499	2311832	+15067	+ 1432	102,6	92,3	+ 10,3	7,1	6,4	+ 0,7	
1886	152729	131429	+21300	2296765	+12034	+ 9266	95,3	82,1	+ 13,2	6,7	5,7	+ 1,0	
1885	127871	120072	+ 7799	2284731	+10717	- 2918	79,8	75,0	+ 4,8	5,6	5,3	+ 0,3	
1884	119860	116916	+ 2944	2274011	+ 8659	- 5715	75,2	73,4	+ 1,8	5,3	5,2	+ 0,1	

im ganzen Lande; die ersteren machten 53,6% der Gesamteinträge aus, während das übrige Land nur mit 46,4% beteiligt war. Die gestrichenen Pfandbeträge erreichten in den Städten 55 308 000 M., dagegen in den übrigen Gemeinden 69 976 000 M. Von dem gesammten gestrichenen Schul- kapital von 125 284 000 M. kamen auf die größeren Städte also nur 44,1%, auf die übrigen Gemeinden aber 55,9%. In Folge dieser Verhältnisse stieg die liegenschaftliche Schuld in den größeren Städten erheblich mehr als sonst im Lande; ihr Zuwachs, d. h. das Mehr der Einträge gegenüber den Streichungen, belief sich auf 53 124 000 M. oder auf 69,0% der gesammten Schul- zunahme von 77 015 000 M., während im Uebrigen die liegenschaftliche Verschuldung um 23 891 000 M. oder 31,0% sich vermehrte. Die letztere Vermehrung ist eine ganz außerordentliche, da, wie bemerkt, von 1884 bis 1887 eine Abnahme der Schuld stattfand und die 1888 eingetretene Wendung nur zu einer Vermehrung derselben um 3 485 000 M. führte. Dieser sprunghaften Ver- änderung steht nun aber die Erscheinung gegenüber, daß schon 1888 die Pfandstriche in Folge all- gemeiner Vereinigung gegen die Vorjahre erheblich zurückgingen, noch mehr im Jahre 1889, indem sie nur 13 125 000 M. erreichten, welche ausschließlich auf die übrigen Gemeinden kamen, während sie im Durchschnitt der Jahre 1884 bis 1887 auf 40 119 000 M., im Jahre 1888 auf 29 132 000 M. sich beliefen. Diese auf Zufälligkeiten beruhende Ungleichheit der Schuldminde- rung durch die all- gemeinen Vereinigungen läßt die Annahme zu, daß die Schulverhältnisse der übrigen Gemeinden keineswegs in dem scheinbaren Maße sich verschlechtert haben; diese Annahme wird dadurch unter- stützt, daß die Eintragsumme von 1889 diejenige der Vorjahre verhältnismäßig nicht erheblich über- steigt (gegen 1888 um 6 088 000 M.) und in der Zunahme des Steuerkapitals (1888: 4 416 000 M.) größtentheils eine Deckung findet. Das stärkere Anwachsen der liegenschaftlichen Schuld der größeren Städte in den letzten Jahren findet nur allerdings in der Ungleichheit der Schuldverminderung in Folge allgemeiner Vereinigung in geringerem Maße eine Erklärung; dagegen muß, wie schon bei früherer Gelegenheit, darauf hingewiesen werden, daß dasselbe wesentlich mit der Bauhätigkeit zu- sammenhängt und dem Erstehen neuer Werthe gegenübersteht, welche in der Zunahme des Steuer-